

# Veranstaltungen im Wintersemester 2012/13 im B.A. NF „Sprache, Literatur, Kultur“

## WP 3: Linguistik

VASIF OZAN GÜLLE

### Sprachkontakt im Mittelmeerraum

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

**Kommentar wird an dieser Stelle nachgereicht**

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13001

---

KWADJO DZIDULA EHUDOON SAMLA

### Ewe I

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Ewe wird in den südlichen Teilen von Togo, Benin und Ghana gesprochen. Die Ewe-Sprache ist eine der meisterforschten Sprachen an der westafrikanischen Küste. Sie ist eine Tonsprache und weist in Wortbildung, Lexik und Syntax einige interessante grammatische Besonderheiten auf. Die Sprache entwickelt sich gerade in der Region zu einer lingua franca (Kommunikationssprache für Sprecher verschiedener Sprachen). Im Kurs werden wir uns an ungewohnte Laute heranwagen. Außer Sprachkenntnisvermittlung werden wir auch interkulturelle Sprachtrainings für Multiplikatoren und eine Vorbereitung auf Feldaufenthalte im Kulturkreis Westafrika durchführen. Wir werden uns Gedanken über das Schrift- und über das Tempus-System der Sprache machen. Der Kurs ist auch für Nicht-Sprachwissenschaftler geeignet.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur:** Westermann, Diedrich (1939): Die Ewesprache in Togo. Berlin: de Gruyter.

Dzablu- Kumah, Simon Wellington (2006): Basic Ewe for foreign Students. Köln: Universität zu Köln (online).

Fiaga, Kwasi (1997) Grammaire Ewe. Lomé: Haho

Die nötigen Materialien für den Kurs sind erhältlich bei:

Unikopie München

Adalbertstr. 18

80799 München

Tel. 089 333363

**Nachweis:** Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

**Belegnummer:** 13037

**CHRISTOPH WIRSCHING**

**Die Sprachen der Welt: Omotisch**

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die omotischen Sprachen sind eine Familie von ca. 30 entfernt verwandten Sprachen, die heute in einem relativ kleinen Gebiet in Äthiopien gesprochen werden. Ihre genetische Zuordnung ist bis heute umstritten: Die Mehrheitsmeinung sieht die omotischen Sprachen als eigenständigen (möglicherweise ältesten) Sprachzweig der afroasiatischen Sprachfamilie. Andere Experten lassen sich vom starken kuschitischen (vermutlich Lehn-) Einfluss beeindrucken und ordnen sie dem kuschitischen Sprachzweig des Afroasiatischen zu. Nie verstummt sind Zweifel, ob die omotischen Sprachen überhaupt zum afroasiatischen Sprachstamm gehören. ‚Omotic is the most controversial branch of the Afrasian (= Afro-Asiatic or „Hamito-Semitic“) phylum. Part of the reason for the controversy is that Omotic is the least-known branch, even to most Afrasian specialists [...]‘ (Bender 2007).

Die omotischen Sprachen werden notorisch als nicht ausreichend dokumentiert bezeichnet, so etwa Bender (2000, S. 3): ‚Omotic documentation still leaves much to be desired.‘ In den letzten Jahren hat sich das aber geändert; mittlerweile sind sehr umfangreiche und linguistisch informierte Grammatiken von Sprachen wie Wolaitta (Wakasa 2008) und Bénéchnón (Rapold 2006) entstanden, wenn auch die Lage bei Wörterbüchern nach wie vor unbefriedigend ist. In diesem Proseminar wollen wir uns mit den omotischen Sprachen und den zugehörigen Kulturen vertraut machen. Dabei stehen die sprachtypologischen Strukturen im Vordergrund. Besondere Beachtung findet alles, was anders funktioniert als im Deutschen (z.B. Genus, Numerus, Indefinitheit, Kasus, Fokus, Negation), was es im Deutschen nicht gibt (z.B. Töne, Mediativ, Switch-Reference, eine eigene Hofsprache) oder was aus Sicht des Deutschen fehlt (z.B. Adjektive im Wolaitta; Farben außer „Rot“ und „Schwarz“ im Kafa). Zur Einordnung der typologischen Beobachtungen an verschiedenen omotischen Sprachen werden wir sowohl ihren genetisch-historischen Verbindungen zu den afroasiatischen Sprachen nachgehen als auch ihren Platz im äthiopischen Sprachbund berücksichtigen.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur:** M. Lionel Bender: Comparative Morphology of the Omotic Languages. München: LINCOM 2000

M. Lionel Bender: Topics in Omotic Morphology. Chapter 29 in: Alan S. Kaye (ed.): Morphologies of Asia and Africa. Volume 1. Winona Lake, Indiana: Eisenbrauns 2007

Christian Rapold: Towards a Grammar of Benchnon. Dissertation Univ. Leiden 2006.

Motomichi Wakasa: A Descriptive Study of the Modern Wolaytta Language. Dissertation Univ. Tokyo 2008

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**BA Nf ,Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

**Belegnummer:** 13072

**DR. MARGRET ALTLEITNER**

**Sockel Semantik**

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Das Hervorbringen sprachlicher Ausdrücke wäre witzlos, trügen diese nicht Bedeutung. Insofern ist Semantik, die Lehre von den sprachlichen Bedeutungen, eine ganz zentrale Teildisziplin der Linguistik. In dieser Veranstaltung werden wir uns einen Überblick verschaffen über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei werden auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache kommen.

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Literatur:** Sebastian Löbner, Semantik. Eine Einführung (de Gruyter Studienbuch), Berlin: Mouton de Gruyter, 2003.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Nebenfach SLK:**

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

**Belegnummer:** 13074

---

**PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**

**Vertiefung Semantik**

2-stündig,

Mo 19-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher und Hörer dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik. Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

**Arbeitsform:** Proseminar

**Literatur:** siehe Vorlesung zur Semantik.

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8).

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Vorlesung Sockel Semantik" abgeprüft.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

**Belegnummer:** 13075

---

**KATHARINA GEIGER**

**Sprachtypologie und Kognition I**

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Im Seminar "Sprachtypologie und Kognition" wird es im Wesentlichen um zwei große Themengebiete gehen. Einerseits wird besprochen, was Typologie ist, woher dieser Begriff stammt und was die Ziele dieser Disziplin sind, daraufhin werden typologische Fragestellungen aus den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik bearbeitet und mit vielen Beispielen aus den Sprachen der Welt illustriert. Andererseits werden diese Fragestellungen immer mit der Kognition verknüpft werden: wie sieht die kognitive Grundlage der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Sprachen in den einzelnen Gebieten aus?

**Arbeitsform:** Proseminar

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

**Belegnummer:** 13077